

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Reliquien

**Moser, Friedrich Carl von
Franckfurt am Mayn, 1766**

VD18 1301420X

Sitten-Lehre.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18503

Weise Männer zu den Zeiten allgemeiner Landes-Nöthen.

Eine Reihe auf einander folgender guter Regenten.

*

Jeder Seufzer eines redlichen Dieners hebt einen Segen vom Herrn und dessen Haus und Land weg.

*

Eins der schwersten Gerichte über ein Haus und Land, ein gewisses Zeichen des auf ihm ruhenden Fluchs, nicht selten ein Vorbote naher Zorn-Gewitter ist, wann ehrliche Diener den Muth sincken lassen, wann sie, einer nach dem andern, müde werden und gehen, oder sie Gott selbst aus dem Dienst zieht, durch den Tod oder anderwärtigen Beruf.

Sitten = Lehre.

*

Es fehlt uns noch eine politische Sittenlehre, die sich auf Beispiele und

und Erfahrungen unserer Zeiten gründet.

*

Ben der großen Menge moralischer Schrifften hat es, meines Wissens, noch keiner gewagt, die Gränzen der Tugenden und Laster genau zu bestimmen. Wo gränzt z. E. Sparsamkeit an den Geiz? wo hört jene auf, eine Tugend zu seyn? wo fängt Demuth an, sich in Hochmuth und Eigensliebe zu verwandeln? Eine treue Wachsamkeit auf die Stimme des Geistes Gottes wird darinn einem jeden ein sicherer Leitfaden seyn, als die pünctlichste Definitionen der größten Sittenlehrer.

Toleranz.

*

Wie schnell eine unumschränckte Religions-Freiheit auf die Ausbreitung des Unglaubens, und wie starck dieser in der Verderbniß der Sitten würke, davon hat Burnet

net